

Tab. 2:		Aktuelle N <sub>min</sub> -Werte im Frühjahr 2016			Empfehlungen zur 1. N-Düngung im Frühjahr 2016								
Landkreise Birkenfeld (BIR) und Rhein-Hunsrück-Kreis (SIM)													
Kultur	Standorte	N <sub>min</sub> -Gehalte in kg/ha N (Stand: 07.03.2016)			Ertrags- erwartung (dt/ha)	Düngeempfehlung (mittlere Bodenverhältnisse, Ackerzahl 45)	Zu- oder Abschlag auf die 1. N-Gabe						
		Bodentiefe (cm):	0 – 30	30 – 60					0 – 60				
W-Raps	8	9,9	4,8	<b>14,7</b>	35 – 40	75-85 + 75-85*		± 5 dt/ha Ertragserwartung ± 15 kg N/ha auf Gesamt-N-Düngung, * = 2. N-Gabe					
W-Weizen	11	15,2	10,6	<b>25,8</b>	70	45 – 55		Stark entwickelte Bestände!					
W-Triticale	13	10,9	7,5	<b>18,4</b>	70	50 – 60							
W-Roggen					70	45 – 55		± 10 dt/ha Ertragserwartung ± 5 kg N/ha					
W-Gerste					70	50 – 60		± 10 dt/ha Ertragserwartung ± 8 kg N/ha					
W-Braugerste					60	70 – 80		± 10 dt/ha Ertragserwartung ± 15 kg N/ha					
S-Braugerste	6	13,5	16,7	<b>30,2</b>	55	70 – 80		Minstdüngung: 60 kg/ha – N <sub>min</sub> in 0-30 cm					
Hafer					55	50-60 + 50-60*		* = 2. N-Gabe					
<b>Mittelwert 2016</b>	<b>38</b>	<b>12,3</b>	<b>9,3</b>	<b>21,6</b>	Zu- oder Abschlag für schwache oder starke Bestandesentwicklung:								
Mittelwert 2015	32	24,6	15,0	39,6	W-Raps:	ab 1,5-2,5 kg/m <sup>2</sup> Aufwuchs: minus 15 bis 45 kg N/ha auf Gesamt-N-Gabe							
Mittelwert 2014	39	29,0	12,8	41,8	W-Getreide:	bis zu ± 20 kg N/ha							
<b>Der durchschnittliche N<sub>min</sub>-Gehalt in 0-60 cm Bodentiefe im Frühjahr 2016 liegt ca. 18 kg unter dem Niveau des Vorjahres!</b>					<b>Bei besserer Bodengüte und regelmäßiger bzw. vorheriger organischer Düngung sollten die jeweils niedrigeren Düngeempfehlungen zugrunde gelegt werden.</b>								
		1. N-Gabe			2. N-Gabe <sup>+) </sup>				3. N-Gabe <sup>+) </sup>				
Terminierung		Vegetationsbeginn			Schossbeginn (ab ES 30)				Voll entwickeltes Fahnenblatt (ab ES 39)				
Ertragserwartung (dt/ha)		60	70	80	90	60	70	80	90	60	70	80	90
W-Weizen		45 – 55			50	60	70	80	50 <sup>*)</sup>	55 <sup>*)</sup>	60 <sup>*)</sup>	65 <sup>*)</sup>	
W-Triticale		50 – 60			55	65	75	80	55	60	65	70	
W-Roggen		45	50	55	60	35	40	45	50	35	40	45	50
W-Gerste		55	60	65	70	40				55	65	75	80
Hafer		45	-	-	-	60	-	-	-	-	-	-	-
<sup>+) </sup>	Bei regelmäßiger Anwendung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft können bei der 2. und 3. N-Gabe insgesamt bis zu 10 kg/ha N je GV angerechnet werden.												
<sup>*) </sup>	Bei Qualitätsweizen ist ein Zuschlag in Höhe von bis zu 30 kg/ha N zur 3. N-Gabe möglich. Unter kühl-feuchten Witterungsbedingungen während der Abreifephase kann diese noch ertragswirksam reagieren, ohne den Rohproteingehalt wesentlich zu erhöhen. Auf Standorten mit regelmäßiger Vorsommertrockenheit sollte die 3. N-Gabe auf BBCH 37-39 vorgezogen werden.												